

in denen Gruben auß denen Klüfften sey heraus geflossen in einen Sumpff/ gleich wie Wasser. Diese Erze sind gewöhnlich rein und subtil/ die besten in denen höchsten Mittelgebürgen gewürcket/ und wird man in einem jeden Gebürg sein sonderlich Metall und Erz am Tage/ nach seiner Art finden. Es seind aber nun nicht alles Mittel oder Metallische Gebürge: derowegen es auch vielen unklugen Bergleuten/ ihrer Einbildung nach zerrinnet/ die da meinen/ und sich auch düncken und hören lassen/ es sey in allen Bergen Erz/ ohne alle Maas und Ziel; oder ohne einen Unterscheid derselbigen gewürcket; und niemand sey / der wissen könne / wo der Allmächtige GOTT solches hingeschaffen oder geleget hab? sie führen auch wohl ein gar gut Exempel von Daniel/ der das Erz aufm Baum hat suchen wollen; doch wissen sie die Deutung nicht recht aufzulegen; viel weniger die Wunderwercke Gottes in der Erden und manchfaltigkeit ihrer Gebürge eines vor das andere zu erkennen / ich will geschweigen / der Nothdurfft nach auszusprechen. Und wil ich glauben/ das GOTT der Allmächtige nach seiner Weißheit ein jedes Land selbst ausgetheilet hat/ und denen Völkern darinnen jedem eine sonderliche Guts that erzeiget/ das auch die Heyden und ungläubigen die besten Länder innen haben/ von solchen Gaben Gottes im Bergwerke. Das auch selbige viel weniger unlust und muthwillen (den wir/ so Christe heissen und seyn wollen/) damit anrichten. Denn weil fast geringere Bergwerk in unsern derer Christen Landen/ mit Unkosten und großer Mühe schwerlich zu bekommen seyn/ und man siehet doch/ wie ungleich man damit umgeheth/ so man die bekömt. Darumb auch GOTT der Allmächtige seinen Segen von diesen unsern Bergwerken entzeucht/ und uns in seiner Göttlichen Wahrheit sein Liehe läßt